

unsere gemeinde

Nr. 163 Ostern 2023
bis September 2023



Evangelische Kirchengemeinde Burscheid

**Lange mussten
wir darauf warten.**

**Aber jetzt
ist es soweit:
Wir feiern
das Jubiläum des
Kirchenbaus
vor 252 Jahren**

**Pfingsten 2023
siehe Seite 4**



inhalt

geistliches wort	3	Ferienprogramm 2023	30
burscheider ökumene		Kinder- und Jugendgruppen	31
25 Jahre ÖHHB	6	Eltern-Kind-Gruppen	31
aus dem gemeindeleben		so erreichen sie uns	32
Pfingsten feiern wir 250 +	4	vom leben und sterben	41
Aufbruch in der Region	8	unsere gottesdienste	42
Zukunft unserer Gemeinde	10		
Kein Platz für Übergriffe	12	<i>Liebe Leserin, lieber Leser!</i>	
Abschied von Rainer Bertrams	16	Spannende Zeiten erleben wir! Zum	
Adventsbasar Dezember 2022	18	Glück sorgen nicht nur erschreckende	
Beauftragung für Altenseelsorge	19	Nachrichten für Spannung - so viele	
Konfirmation 2023	22	Nachrichten sind auch Grund zur	
Zentrale Gemeindegottesdienste	24	Freude. Und wie gut ist es, dass wir	
wir laden ein		auch in schwierigen Zeiten Freude und	
Wiesengottesdienst 18.Juni	5	Lachen erfahren dürfen.	
Kirchentag in Nürnberg 7.-11.6.	20	Von allem finden Sie auch etwas in	
Einladung zum Konfiunterricht	25	unserem Gemeindebrief. Lassen Sie	
Konfirmationsjubiläen	27	sich ansprechen und berühren, freuen	
Osternacht und Ostermorgen	27	Sie sich - am besten zusammen mit	
Klangwege	32	anderen. Auch dazu finden Sie	
Gruppen, Kreise der Gemeinde	33	Anregungen auf den folgenden Seiten.	
aus der		Viel Freude mit unserem	
landeskirche / burscheid		Gemeindebrief wünschen	
Interreligiöser Religionsunterricht		<i>Ihr Gerhard Schauen</i>	
Johannes-Löh-Gesamtschule	13	<i>und Ihr Redaktionsteam</i>	
junge gemeinde		Der nächste Gemeindebrief	
gesucht: Helferinnen für		erscheint zum 2. September 2023	
Mädchengruppe	28	Redaktionsschluss	
Filzen in der Mädchengruppe	29	ist am 10. Juli 2023	

----- Impressum -----

„**unsere gemeinde**“ erscheint dreimal jährlich im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid, Hauptstr. 44, 51399 Burscheid, Tel. 8327 Auflage 4 000 Stück

Redaktionsteam Annemarie Arndt, Annerose Frickenschmidt, Inge Knoblauch, Gerhard Schauen, Gudrun vom Stein, Isa Wahrmann, Gert Weber

Kontakt Gerhard.Schauen@kirche-burscheid.de Tel. 02174/89 17 47

Fotonachweis Annerose Frickenschmidt (S.1) Gerhard Schauen (S.4,22,44), Sonja Boxberger (S.7), unbekannt (S.16,17), Eckehard Rüger (S.8,14,15,20,21), Dirk Adams (S.19), Anke Theron-Schirmer (S.28,29)

Gesamtherstellung Druckerei Werbeschmiede Opladen, Kölner Str. 144, 51379 Leverkusen

Die Jahreslosung für dieses Jahr ist erst einmal eine sehr schöne Zusage. Ich werde nicht übersehen, ich werde gesehen. Das ist tröstlich. Aber für mich war da noch etwas anderes, etwas nicht so Schönes: als kleines Mädchen war ich mit meiner Schwester oft bei einer Tante, die sehr fromm war. Einer ihrer Lieblingssätze war: "Der liebe Gott sieht alles!" Dazu kam der erhobene Zeigefinger und die hochgezogenen Augenbrauen. Das habe ich immer als bedrohlich empfunden. Ich hatte damals Angst vor Gott. Als ich die Jahreslosung für dieses Jahr 2023 zum ersten Mal las, kam das alles wieder hoch. Darum freue ich mich, darüber an dieser Stelle schreiben zu dürfen. Für mich ist wichtig, wo dieser Satz in der Bibel steht und wer ihn gesagt hat. Im ersten Buch Mose steht er, und Hagar, die ägyptische Magd von Sarah, hat ihn gesagt.

Die Geschichte der Hagar ist die von dem schweren Leben einer Frau, die als Magd leben muss. In der damaligen Zeit hatten Mägde, man kann auch sagen Sklavinnen, nichts zu sagen. Sie hatten für ihre Herrschaft da zu sein. Beachtet wurden sie nur, wenn man sie brauchte, aber dann waren sie Befehlsempfängerinnen. Sie gehörten in allem ihrer Herrschaft. Nach den Regeln der damaligen Zeit konnte das sehr hart werden. Als Sarah merkte, dass sie keine Kinder empfangen konnte, tat Abraham das, was in der damaligen Gesellschaft üblich war. Er zeugte einen Nachkommen mit einer Sklavin, mit Hagar. Als sie merkte, dass sie schwanger geworden war, wurde sie übermütig, denn sie glaubte, ihre Stellung würde jetzt besser. Aber es wurde nicht besser, sondern schlimmer. Sarah ertrug die Frau, die das Kind trug, das sie hätte gebären sollen, nicht in ihrer Nähe. Sie jagte die schwangere Hagar in die Wüste. Hagar schaffte es bis zu einem Brunnen, an dem sie sich erschöpft und traurig niederließ.

Dort hin kam der Engel Gottes und sprach mit ihr. Er sagte ihr, was sie tun soll, damit sie und ihr ungeborenes Kind leben werden. Hagar hörte, was alles geschehen soll und wie es mit ihrem Sohn weiter gehen wird. Da war viel Tröstliches für die verzweifelte Frau, aber keine Schönfärberei. Darum konnte Hagar das auch glauben. Sie sah eine Zukunft für sich und ihr Kind. Sie fühlte sich getröstet. Gott hatte ihr Elend gesehen und ihr geraten, was sie nun tun soll. Wahrscheinlich zum ersten Mal in ihrem Leben hat sie Zuspruch erfahren. Sie ist froh darüber, denn sie weiß nun, dass Gott sie und ihre Not sieht. Darum sagt sie an dem Brunnen den Satz, der unsere Jahreslosung ist: „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

So hat dieser Satz auch für mich nichts Bedrohliches mehr, denn Gott sieht mich, er rät mir und hilft mir. Er weiß, wie es mir geht. Ich kann auf ihn vertrauen, auch wenn manchmal Dinge in meinem Leben eine ganz andere Wendung nehmen, als ich es geplant habe.

In Gottes Händen wird es gut werden. Das wünsche ich uns allen, gerade auch in diesem in vielen Dingen so beängstigenden Jahr,

Ihre Hannelore Schmiss

250 + Geburtstag!! Endlich! Kommt zum Fest und feiert mit

Schon lange hängt das Banner „250 Jahre“ an der Burscheider Kirche. Dann kam Corona dazwischen. Jetzt wollen wir endlich den 250. Geburtstag der Umgestaltung unserer eigentlich so viel älteren Kirche mit einem Gemeindefest feiern:

**Pfingsten, 28. Mai 2023 ab 11 Uhr
Herzliche Einladung an alle!**

Wir freuen uns immer noch über unsere zum Geburtstag „frisch“ renovierte Kirche mit neuem Lichtkonzept, aber inzwischen ist es uns fast noch wichtiger geworden, überhaupt wieder ein großes Fest mit allen zu feiern: Hurra, wir sind noch da. Lasst uns feiern!

Altes Landhaus

RESTAURANT · CAFE



Familie Weilbächer

Flügel 3 Tel.: 02174/89 21 25
51399 Burscheid Fax: 02174/49 82 28

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag ab 11.30 Uhr
Durchgehend Küche bis 21.00 Uhr

INFO@ALTES-LANDHAUS-
ONLINE.DE



Das „wirkliche“ Alter unserer Kirche steht auf dem Denkmalschild neben dem Turmeingang

Die Pläne für den festlichen Gottesdienst für kleine und große Leute und für das Programm im Anschluss laufen.

Neben Erdbeerbowle (mit und ohne Alkohol) und Crepe wird es einen Geburtstagsbrunch geben. Brot und Getränke sind dann vorhanden. Wir freuen uns, wenn Sie etwas an Leckereien beitragen können. Spielaktionen auf der Kirchenkurve, eine offene Kirche, ein Stand mit dem Thema „Kirche - wozu?“ mit Kircheneintrittsstelle, ein Foto-Stand und anderes mehr warten auf Euch. Der Raum der ehemaligen Gemeindebücherei ist während des Festes geöffnet. Sie sind / Ihr seid eingeladen zu stöbern und gegen eine Spende viele schöne Bücher mit nach Hause zu nehmen.

Wir sehen uns Pfingsten!

*für das Vorbereitungsteam
Katrin Friedel*

Einladung zum Wiesengottesdienst am 18. Juni danach: Gemeindeflohmarkt auf der Hilgener Kirchenwiese

Die Katastrophen wechseln einander ab und wir sehen oft fassungslos die Bilder in den Nachrichten. Was können wir als Gemeinde tun, um zu helfen? Es wäre doch schön, Hilfe für Betroffene mit einer Aktion zu verbinden, bei der Menschen jeden Alters in unserer Gemeinde mitmachen können und die noch dazu ökologisch sinnvoll ist. So kamen wir auf die Idee eines Gemeindeflohmarkts. Und da wir auf der Hilgener Kirchenwiese jedes Jahr am Sonntag vor den Sommerferien zum Wiesengottesdienst einladen, war der Termin auch schnell klar.

Am 18. Juni um 11 Uhr feiern wir also unseren Wiesengottesdienst, in dem auch die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen begrüßt werden. Im Anschluss laden wir alle zum Flohmarkt auf der Wiese ein. Das ist eine gute Gelegenheit, zu Hause mal auszuräumen, was schon lange überflüssig war, und natürlich anderes zu erstehen, was Sie oder Ihr viel besser gebrauchen könnt!

Wer selbst etwas anbieten will, bringst möglichst einen eigenen Tisch mit oder bei trockenem Wetter eine Decke für Kinder. Der Aufbau kann ab 8.30 Uhr beginnen und muss bis zu Beginn des Gottesdienstes abgeschlossen sein, damit wir dann erst einmal unseren Gottesdienst feiern können.

Bitte melden Sie sich/meldet Euch bis Mittwoch, 15. Juni, im Gemeindebüro

an, wenn Interesse an einem Stand besteht (Tel. 8327). Bei der Anmeldung ist es wichtig zu wissen, wer einen Tisch von der Gemeinde nutzen möchte. Auch das ist möglich. Alle, die etwas anbieten, bezahlen 10 Euro. Diejenigen, die mehr als 50 Euro einnehmen, bitten wir um eine zusätzliche freiwillige Spende. Das Geld soll der Diakonie-Katastrophenhilfe zugute kommen. Bei schlechtem Wetter verlegen wir den Flohmarkt in die Innenräume, die mit Beginn des Gottesdienstes abgeschlossen werden. Was nicht verkauft wird, nehmen alle wieder mit. Wir sind gespannt und freuen uns schon!

Annerose Frickenschmidt



ÖHHB: Endlich dürfen wir Geburtstag feiern!

Der Ökumenische Hospiz und Hausbetreuungsdienst Burscheid e. V. (ÖHHB) feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum! Tja! Eigentlich schon sein 26-jähriges Jubiläum.

Offiziell fing die Arbeit des Hospizvereins in Burscheid am 1.10.1997 an. Wie man es nimmt, befinden wir uns also noch mitten in unserem Jubiläumsjahr. Eine Feier war bisher wegen des Umzugs in die neuen Räumlichkeiten und der Corona-Pandemie nicht möglich. Das soll jetzt anders werden. Also schon mal den Terminkalender zücken, denn am 1.09. 2023 ist es so weit. Das Programm ist noch in Arbeit.

In Deutschland gibt es mittlerweile eine fast flächendeckende Bürgerbewegung, die sich für einen menschenwürdigen Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen engagiert. Das ist die Hospizbewegung, die sich seit Anfang der 70er Jahre aus verschiedenen Impulsen und Initiativen immer weiterentwickelt.

Zur Geschichte ist es wichtig zu wissen, dass die Hospizidee in den 60er Jahren ihren Anfang in England nahm. Cicely Saunders, eine engagierte Krankenschwester - später auch Ärztin – erkannte, dass Patienten im Endstadium einer Erkrankung oft unzureichend versorgt waren und vor allem unter Schmerzen litten. So arbeitete sie zunächst an einer besseren

Schmerzbehandlung mit Morphinen. Doch anhand persönlicher Erfahrungen mit Patienten wurde ihr klar, dass Schmerzen nicht nur körperlich bedingt sind, sondern auch eine psychische, soziale und spirituelle Dimension haben. So entwickelte sie ein Konzept des umfassenden Schmerzes, das sog. Total Pain Model. Das war der Beginn der modernen Palliativversorgung und auch der modernen Hospizbewegung.

Das erste stationäre Hospiz in Deutschland wurde 1986 in Aachen gegründet und auch in Burscheid erkannten bald mutige Zeitgeister die Entwicklung und nahmen sich der Sache an: Schwester Hanna, Leiterin der Diakoniestation, Markus Höyng, Pfarrer der katholischen Gemeinde und seine evangelischen Amtsbrüder, die Pfarrer Gottfried Busch und Gerhard Schauen. Mit Wirkung vom 1.10.1997 wurde Pfarrer Busch die Verantwortung für das Hospiz-Projekt übertragen, für das auch die beiden Freien evangelischen Gemeinden aus Hilgen und Burscheid gewonnen werden konnten. Ebenso mit an Bord Dr. Inge Hiller als erste Vorsitzende / Palliativärztin sowie später als Koordinatorin Birgit Greger. Ihnen allen gilt unser großer Dank für die hervorragende Pionierarbeit, die sie damals leisteten. Mittlerweile ist dieses kleine Pflänzchen dank seiner Initiatoren ein junger, kräftiger Baum geworden.



Ehrenamtliche des ÖHHB im Sommer 2022 mit den Koordinatorinnen Birgit Hensel und Beate Heß, (2. und 10. v.l.) und der Autorin Annette Jacobs (vorn Mitte)

Viele bewegende Begleitungen konnten wir in den vergangenen 25 Jahren durchführen, immer unter der Prämisse, die Schwerstkranken möglichst früh zu begleiten und nicht erst kurz vor ihrem Tod. Denn es geht uns darum, Zeit zu schenken und unsere ganze Aufmerksamkeit den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen zu widmen.

Wir wollen für sie da sein und sie unterstützen nach dem oben beschriebenen Total Pain Model. Wie in einem Mantel geborgen und beschützt zu sein, so sollen sich die Menschen fühlen, die mit einer schweren Krankheit zu kämpfen haben. Für sie da sein, ihnen mit Liebe und Geduld zuhören, dem gilt all unser Bemühen. Auch für Angehörige haben wir ein offenes Ohr und versuchen sie ein wenig zu entlasten. Selbstverständlich begleiten wir auch dementiell erkrankte Personen, denn sie benötigen ebenso eine umfassende Palliativversorgung nach dem obigen Modell. Aus dem kleinen Büro in der

Höhestraße konnten wir in neue Räumlichkeiten in der Kirchenkurve umziehen. Dieser Umzug hat sich bewährt! Denn wir haben dort unser Angebot erweitern können mit einem Begegnungscafé, einem Trauercafé, einem Trauerkochen, Lesungen, Vorträgen, Ausbildung, Befähigungskursen und anderes mehr.

Auch unser Team hat sich vergrößert. Mit dabei jetzt Beate Heß und Birgit Hensel als professionelle Koordinatorinnen, eine unentbehrliche Stütze für Betroffene, Angehörige wie auch Ehrenamtliche und Mitglieder unseres Hospizvereins.

Liebe Menschen im ÖHHB! Es war mir eine Ehre, diesen Beitrag zu schreiben. WEITER SO!

*Annette Jacobs
(ÖHHB – ehrenamtliche
Begleiterin und Mitglied)*

Erstes Treffen der Presbyterien Bergisch Neukirchen, Burscheid, Leichlingen und Witzhelden



Aufbruch in der Region

Auf dem Foto sehen Sie bekannte und unbekannte Gesichter. Presbyterinnen und Presbyter, Pfarrerrinnen und Pfarrer aus vier Nachbargemeinden haben am 1. Februar im Gemeindehaus Bergisch Neukirchen - moderiert von Ekkehard Rüger - den Abend miteinander verbracht, dabei ist das Foto entstanden. Es war unsere erster gemeinsamer Abend mit Menschen aus

Bergisch Neukirchen, Burscheid, Leichlingen und Witzhelden:

Aufbruch in unserer Region. Besuche und Austausch mit den Kirchengemeinden der Nachbarschaft kennen Sie schon seit einigen Jahren. Zum Beispiel haben wir 2017 zum Reformationsjubiläum zu etlichen Veranstaltungen gemeinsam mit Bergisch Neukirchen eingeladen. Oder Sie haben beim Kanzeltausch Vikarin Charlotte Fischer

Steffens
Hotel Restaurant
„Zur Heide“

*... heißt Sie
herzlich willkommen!*



*Atmosphäre und
Bebaglichkeit prägen
den Ruf unseres Hauses,
das seit über 100 Jahren im
Familienbesitz ist.*

51399 Burscheid - Hilgen, Heide 21
Telefon 0 21 74 / 78 68 - 0 - Fax 0 21 74 / 78 68 68

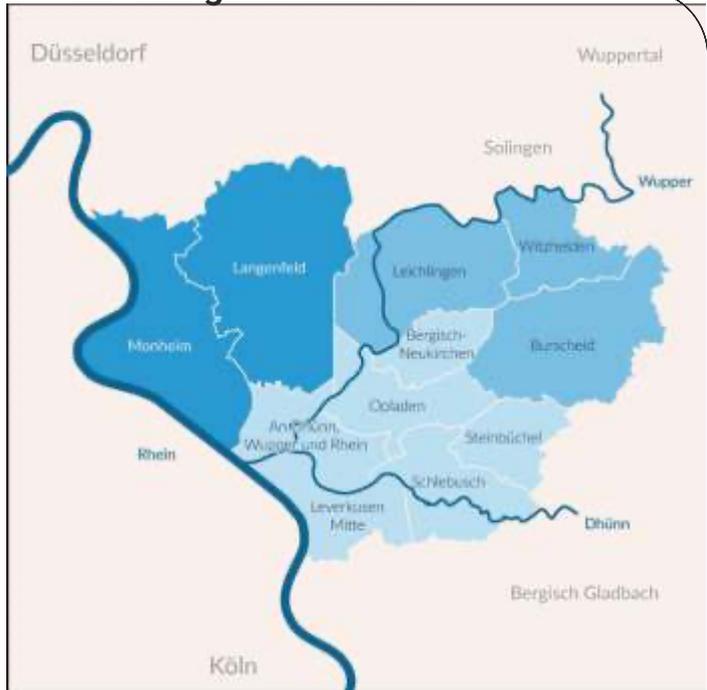
aus dem Gemeindeleben

oder die Pfarrer
Gernold Sommer
und Stephan
Schneider aus
Bergisch
Neukirchen und
Witzhelden im
Gottesdienst bei uns
erlebt. Und wir vom
Burscheider Pfarrteam waren dort
zu Gast.

Jetzt kommt der Impuls zur Stärkung der Nachbarschaft auch von unserem Kirchenkreis Leverkusen. Die Gemeindezahlen verändern sich, der Pfarrstellenrahmenplan des Kirchenkreises macht klar, dass die Gemeinden zukünftig deutlich weniger Pfarrstellen zur Verfügung haben werden. Das wird die Arbeit und das Angebot stark verändern und Kooperation ist gefragt:

- Was können wir zusammen machen, damit es erhalten bleibt?
- Wie können wir uns in einem größeren Pfarrteam gegenseitig ergänzen, aber auch im Urlaub oder bei Krankheit besser vertreten?
- Und was macht zusammen mit den anderen einfach mehr Spaß?

Alle Kirchengemeinden im



Kirchenkreis haben sich zu drei Regionen zusammengefunden: Unsere Region hat Superintendent Bernd-Ekkehart Scholten liebevoll „Evangelische Ur-Länder“ genannt. (Dass Bergisch Neukirchen hell- und nicht mittelblau hinterlegt ist, liegt an der Zugehörigkeit zum Leverkusener Stadtgebiet).

Am 1. Februar haben wir die anderen Presbyterien kennengelernt. Persönlichere Fragen und ein leckeres Essen (von einer Presbyterin aus Bergisch Neukirchen gekocht) standen am Anfang. Danach ging es an 6-er-Tischen in immer wieder gemischten Gruppen um Perspektiven und Ideen für unsere Gemeinden. Anregend war das! Sie werden wieder von diesem Prozess hören

Katrin Friedel

Zukunft unserer Gemeinde: Sonderausgabe des Gemeindebriefs im September

Ende des Jahres geht Matthias Pausch nach drei Jahrzehnten als Pfarrer unserer Gemeinde in den Ruhestand. Am 2. Advent feiern wir in Burscheid seine Verabschiedung mit gemischten Gefühlen. Wir freuen uns mit ihm über seinen wohlverdienten Ruhestand. Aber zugleich ist der Abschied für uns und die Gemeinde natürlich auch ein großer Einschnitt.

Auch darüber hinaus kommen in den nächsten Jahren gravierende Veränderungen auf uns zu. Wie in allen Gemeinden sind auch bei uns die Gemeindegliederzahlen in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Das hat zum einen mit dem demografischen Wandel zu tun: Wir haben mehr Beerdigungen als Taufen in unseren Gemeinden. Dazu kommen aber auch Kirchenaustritte. Naturgemäß haben wir dadurch erheblich mit sinkenden Einnahmen zu kämpfen.

Wie alle Gemeinden im Kirchenkreis werden wir verstärkt mit Nachbargemeinden kooperieren (s. Seite 8f, Artikel von Katrin Friedel). Zudem werden wir an vielen Stellen Einsparungen vornehmen müssen, auch beim Personal, wenn in den nächsten Jahren Mitarbeitende in den Ruhestand gehen.

Aus Kostengründen werden wir schon Matthias Pauschs Stelle nicht

mehr voll neu besetzen. Gleichzeitig gibt es nicht viele Menschen, die sich im Moment als Pfarrer:innen oder Diakon:innen bewerben. Wir können also nicht davon ausgehen, dass wir schnell jemanden finden, der oder die unser Team verstärkt. Katrin Friedel und ich werden nicht alles auffangen können.

Das bedeutet auch, dass wir uns aus Aufgaben zurückziehen müssen, in denen nicht zwingend Pfarrerinnen gebraucht werden. Es gibt viele Bereiche, die ganz in die Hand von Ehrenamtlichen gelegt werden könnten. Das reicht von der Aktualisierung der Homepage über Aufbauarbeiten für Gottesdienste im Freien bis zur Organisation von Gemeindefesten. Wo das gelingt, gewinnen wir mehr Zeit für das, wofür wir eigentlich Pfarrer:innen sind: für Seelsorgebesuche beispielsweise, Glaubenskurse oder Angebote für Konfi-Eltern.

Wir wollen eine lebendige, vielseitige Gemeinde bleiben. Dazu sind wir mehr denn je auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen. Schon lange arbeiten viele Menschen regelmäßig ehrenamtlich mit uns. Dafür sind wir sehr dankbar. Das sage ich stellvertretend für alle, die zu unserer Gemeinde gehören. In Zukunft müssen wir aber noch ein viel stärkeres Bewusstsein dafür entwickeln, dass „Gemeinde“ nicht „die Hauptamt-

lichen“ meint, auch nicht „das Presbyterium“ oder die Ehrenamtlichen, die immer gefragt werden, sondern alle, die zu ihr gehören. Dazu braucht es viele Menschen, die mit anpacken, sei es in regelmäßigen Gruppen, bei Veranstaltungen oder einzelnen Projekten.

Aber wie findet nun so eine Gemeinde neue Ehrenamtliche? Und umgekehrt: Wie finden Menschen, die durchaus bereit sind, sich einzubringen, ihre Aufgabe in der Gemeinde, die ihnen Freude macht?

Darüber haben wir, Haupt- und Ehrenamtliche, uns in den vergangenen Monaten immer wieder Gedanken gemacht. Es wird in Zukunft nicht mehr nur darum gehen, dass Hauptamtliche eine Projektidee haben und dann Menschen suchen, die die Sache unterstützen. Es wird immer notwendiger werden, dass Menschen in unserer Gemeinde eigene Ideen haben und sie selbstständig verwirklichen, wie es ja schon an vielen Stellen geschieht.

Es wäre wunderbar, wenn das in Zukunft noch mehr gelänge. Nicht nur, weil es weniger Hauptamtliche geben wird, sondern auch, weil eine Gemeinde von der Vielfalt der Menschen und Ideen lebt. Ich bin ganz sicher, dass es viel mehr Menschen bei uns gibt, die gern mit anpacken würden, als wir es ahnen. Es kommt nur auf die Aufgabe an.

Im September werden wir zu all diesen Themen eine Sonderausgabe in den „normalen“ Gemeindebrief legen. Darin werden wir auch beispielhaft aufführen, wo überall wir uns über Mitarbeit freuen. Aber auch Ihre eigenen Ideen sind sehr willkommen!

Annerose Frickenschmidt

Darf ich mich hier mit meinem Anliegen anschließen?

Mir macht die Arbeit an unserem Gemeindebrief weiter sehr viel Freude: Die Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam und die Arbeit an meinem Computer mit der Gestaltung des Gemeindebriefs, der dann an die Druckerei gegeben wird.

Auf der anderen Seite merke ich aber auch, wie mir manches inzwischen schwerfällt. Was passiert, wenn ich das nicht mehr kann? Wir suchen deshalb jemanden, dem solche Arbeit wie die Gestaltung von Texten und Fotos am Computer Spaß macht. Sie oder er könnte sofort einsteigen. Wir würden zusammenarbeiten und nach Absprache steige ich dann aus. Wenn Sie Fragen dazu haben oder wenn Sie schon wissen: das ist etwas für mich! Melden Sie sich einfach bei mir.

Gerhard Schauen

Tel. 891747 Gerhard.Schauen@t-online.de



Alle Menschen, besonders aber Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene sollen vor allen Formen sexualisierter Gewalt geschützt sein. Auch und gerade in unserer Kirchengemeinde.

In der Presbyteriumssitzung am 18. November 2022 haben wir uns einstimmig dem Rahmen-Schutzkonzept des Kirchenkreises angeschlossen.

Eine Risikoanalyse der Räumlichkeiten, Vorkehrungen wie das Einholen polizeilicher Führungszeugnisse von Haupt- und Nebenamtlichen und vor allem Schulungen für alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben und auch des gesamten Leitungsgremiums (Presbyterium) gehören zu den umfassenden Maßnahmen.

Wir wollen die Kommunikation über sexualisierte Gewalt ermöglichen.

Kein Platz für Übergriffe

Verharmlosung, Wegschauen, mangelnde Vorstellungskraft sowie mangelnde Transparenz müssen endgültig überwunden werden. Gemeinsam wollen wir eine noch stärkere Sensibilisierung für das Thema und die vielfältigen Gefahrenlagen erreichen. Wir verstehen uns als aktiv und aufmerksam, offen und verantwortlich, indem wir den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen an die erste Stelle setzen. Wir sind entschlossen, aktiv gegen sexualisierte Gewalt vorzugehen.

Ausführlichere Informationen und z.B. ein Beschwerdeformular finden sich unter:

[www.kirchenkreis-leverkusen.de /
aktuelles/schutzkonzept](http://www.kirchenkreis-leverkusen.de/aktuelles/schutzkonzept)

Viel wichtiger aber:
Wir gucken hin und hören zu!
Sprecht uns an!

Jugendleiterin
Anke Theron-Schirmer Tel.: 6 37 15
Pfarrerin Annerose Frickenschmidt
Tel.: 76 90 66
Pfarrerin Katrin Friedel Tel.: 74 92 56

*für das Presbyterium
Katrin Friedel*

Interreligiöser Religionsunterricht an der Johannes-Löh-Gesamtschule

„Hör mal: Weißt du, warum wir Muslime nicht glauben, dass Jesus am Kreuz gestorben ist?“
Fragend schaut mich ein kleiner syrischer Junge aus der 6. Klasse an. Vor lauter Eifer vergisst er glatt das „Sie“ in der Anrede einer Lehrerin. Wir stehen in der Aula der Johannes-Löh-Gesamtschule, er ist gerade mit seiner Gruppe von der interreligiösen „Jesus-Rallye“ zurückgekommen. Jesus – interreligiös? Ja, denn – wie auch ich erst lernen musste – steht im Koran mehr über Jesus als über Mohammed.

An dieser kurzen Begegnung rührt mich Verschiedenes an:

1. Der Junge findet, dass er Bescheid wissen sollte in seiner eigenen Religion.
2. Er hinterfragt Dinge des Glaubens: Warum ist das so? Und
3. Wir sind miteinander im Gespräch!

Ganz selbstverständlich hat er bereits erfahren, dass die Religions-Lehrkräfte auch Gesprächspartner sind für verschiedene Religionen. Wie das kommt?

An der Burscheider Gesamtschule in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland arbeiten wir im Religionsunterricht phasenweise interreligiös zusammen.

Das heißt: Grundsätzlich gibt es evangelischen, katholischen und islamischen Religionsunterricht. Letzteren gibt es seit 2014 (also genau dem Gründungsjahr der

Burscheider Gesamtschule) in NRW als sogenanntes „ordentliches“, also reguläres Unterrichtsfach mit Kernlehrplan wie für alle anderen Fächer auch. In Burscheid gibt es eine überdurchschnittliche Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund, also auch zahlreiche Kinder mit islamischem Hintergrund. Da seit dem Auslaufen der städtischen Hauptschule die evangelische Johannes-Löh-Gesamtschule die einzige weiterführende Schule in Burscheid ist, lag nahe, dass wir bei einem verpflichtenden Religionsunterricht an einer kirchlichen Schule auch den Kindern mit anderem religiösen Hintergrund gerecht werden. Gleichzeitig war für uns aber auch klar: Wenn wir Gesamtschule als „Schule für alle“ leben wollen, dann fangen wir nicht an, uns ausgerechnet bei der Religion „abzuschotten“. Wir wollen in den Dialog gehen und voneinander lernen, miteinander reden – nicht übereinander!

Zuerst war es gar nicht so einfach, die Idee umzusetzen, denn entscheidend war natürlich, auch auf islamischer Seite jemanden zu finden, der Religionsunterricht geben kann und Interesse am interreligiösen Dialog hat. Über den damaligen Superintendenten wurde uns schließlich Amir Djeladini empfohlen, albanischer Imam an der Moschee in Leverkusen und Initiator von interreligiösen Begegnungen in



Besuch des Präses v.l. Rahel Knebel (ev. Religionslehrerin), Esra Özden (musl. Religionslehrerin), Präses Dr. Thorsten Latzel, Frank Schnitzler (kath. Religionslehrer), Schuldezernent Sascha Flüchter und Schulleiterin Angelika Büscher.

vielfacher Hinsicht. Inzwischen haben wir mit Esra Özden zusätzlich eine Lehrerin, die ebenfalls die „Idschaza“ (Lehrerlaubnis für Islamische Religionslehre) besitzt und zudem ausgebildete Lehrkraft für Fremdsprachen ist.

Wie realisieren wir den konfessionellen Religionsunterricht und gehen gleichzeitig in den Dialog? Diese Antwort war schnell gefunden.

Wir haben die einzelnen Lehrpläne untersucht und festgestellt: Es gibt zahlreiche Themen, die sowohl im evangelischen, katholischen und islamischen Religionsunterricht gleichermaßen vorkommen. Irgendwie auch klar: Denn Religion hat immer viel mit dem Menschen zu tun und den elementaren Fragen des Lebens.

So waren die Themen, in denen wir zusammenarbeiten wollten, recht schnell identifiziert. In Klasse 5 wird die Schöpfung interreligiös beleuchtet, in Klasse 6 „Jesus“ und „Abra-

ham“, im Jg. 7 das Thema „Fasten“, in 8 die Themen „Pilgern“ und „Propheten“, im Jg. 9 „Beten in den Weltreligionen“, in Jg. 10 schließlich steht die interreligiöse Beschäftigung mit dem Thema „Tod und Sterben“ auf dem Plan. Dazu werden die Jugendlichen in interreligiös gemischte Projektgruppen aufgeteilt oder es gibt eine zeitweilige Rotation der Lehrkräfte durch die verschiedenen Gruppen.

So einleuchtend unsere Vorgehensweise auch ist, sie hat Seltenheitswert in NRW! So erleben wir ein großes Medieninteresse, vor allem seitdem Präses Dr. Thorsten Latzel im Dezember die Johannes-Löh-Gesamtschule besucht hat, um sich in Vorbereitung der Landessynode im Januar mit dem Schwerpunktthema „Bildung“ einen Eindruck von unserer interreligiösen Arbeit zu machen.

Auf der Landessynode selber konnte eine Andacht von A. Djeladini und Pfarrerin Frickenschmidt gemein-



Annerose Frickenschmidt und Amir Djeladini bei der diesjährigen Landessynode zum Thema Bildung am 16. Januar in Düsseldorf. Sie waren gebeten worden, mit den schulischen und außerschulischen interreligiösen Erfahrungen aus Burscheid im Gepäck eine gemeinsame Andacht zu halten.

Türen“. Der interreligiöse Ansatz an der Gesamtschule ist in

sam gestaltet werden und fand großen Anklang. Inzwischen spricht man vom „Burscheider Modell“, das weit über die Grenzen der Landeskirche bekannt geworden ist. Dazu beigetragen hat auch eine religionspädagogische Veröffentlichung der Uni Köln, für die ich schon vor einigen Jahren um einen Praxisbeitrag gebeten worden bin. Für März hat sich schon eine Gruppe Religionspädagogen aus Hessen für ein Zoom-Gespräch angemeldet.

Interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit ist in Burscheid kein neues Thema, denn hier leben die Künstler des „Engel der Kulturen“, Gregor Merten und Carmen Dietrich, der von Burscheid aus weltweit Verbreitung gefunden hat. Auch hier ist eine Zusammenarbeit mit der Johannes-Löh-Gesamtschule angebahnt. Ebenso gibt es schon lange die interreligiöse „Nacht der offenen

Burscheid also bestens aufgehoben. Dem kleinen Jungen habe ich übrigens erklärt, dass für Muslime die Vorstellung schwierig ist, dass der allmächtige Gott seinen Propheten so leiden lassen kann. Mit der christlichen Botschaft von der Auferstehung dagegen hatte er überhaupt keine Probleme: „Gott kann alles!“, so seine feste Überzeugung. Meine Überzeugung ist, dass wir viel voneinander lernen können und der interreligiöse Ansatz hilft, toleranter zu werden und mehr Verständnis für andere zu entwickeln. Auf allen Seiten. Miteinander reden hilft da sehr!

Und: Die Auseinandersetzung mit fremden Religionen schärft den Blick auf das, was ich eigentlich selber glaube und was das für mein Leben bedeutet.

Angelika Büscher

Abschied von Rainer Bertrams

Am 24. November ist unser langjähriger Presbyter Rainer Bertrams nach schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren gestorben. Als ich in Hilgen in unserem Gottesdienst zum ersten Advent bekannt geben musste, dass Rainer drei Tage zuvor gestorben war, da wurde es ganz still. So viele hatten ihn gekannt und geschätzt. Die Nachricht ging ihnen allen nahe.

Rainer war in unserer Burscheider Kirche schon als 15jähriger sehr aktiv, wurde noch sehr jung Presbyter und war es dann viele Jahrzehnte. Er war mit der Gemeinde identifiziert, sehr präsent, nicht nur in den Gottesdiensten. Die Menschen lagen ihm am Herzen. Er setzte sich ein, wo er konnte, war engagiert mit viel Herz und auch nüchternem, klarem Verstand. Er war absolut verlässlich, ein aufrechter und sehr liebenswerter Mensch. Aufgespielt hat er sich nie, aber er vertrat mit ruhigem Selbstbewusstsein, wovon er überzeugt war. In Presbyteriumssitzungen konnte er sowohl mal fünf gerade sein lassen, als auch sehr hartnäckig auf der richtigen Vorgehensweise bestehen. Er konnte sehr beharrlich sein, aber sich auch überzeugen lassen. Er war sorgfältig, auch in seinen Abwägungen. Und er war herzlich, ging so freundlich auf andere zu, dass niemand in seiner Gegenwart schüchtern oder angespannt bleiben musste. Er lachte gern, und er konnte sich unglaublich freuen. Das habe ich das letzte Mal erlebt, als ich ihn und seine große Liebe Silvia im August 2018 in seiner neuen Heimat Schwerte trauen



durfte. Wie hat er da gestrahlt! Das war mitreißend und anrührend und wir alle aus Burscheid, die da waren, haben uns von Herzen mitgefremt! „Angekommen und glücklich“ war er, so haben das so viele erlebt und gesagt, die ihn in unserer Gemeinde gekannt haben. Er war angekommen, bei seiner Frau und ihrer Familie, auch in der dortigen Gemeinde, wo er wieder als Presbyter aktiv wurde. Er war glücklich. Wir alle hätten ihm noch viele glückliche Jahre mit all seinen Lieben gewünscht. Dazu gehörte auch Silvia Bertrams ganze Familie bis hin zu den Enkelkindern. Dass Rainer Stiefvater und Stiefopa sein konnte, Hochzeit und Geburten erleben, das hat ihn sehr bewegt und auch stolz gemacht und er füllte seine Rolle auch aus, - sogar als spät berufener Hundeliebhaber wie auf dem Foto. Bis zuletzt hat er versucht, sein Leben mit seiner Familie in Schwerte,

aus dem Gemeindeleben

*Foto vorige Seite: Rainer Bertrams am
Tag seiner standesamtlichen Hochzeit
Foto rechts: in jungen Jahren*

mit seinem Vater und dessen
Lebensgefährtin in Burscheid und all
den vielen, langjährigen Freunden
auszukosten.

Wir sind sehr traurig mit seiner Frau
und seiner Familie und wünschen
ihnen Gottes Nähe in dieser schwe-
ren Zeit.

Wir denken auch dankbar und mit
viel Wärme zurück an viele Jahre
Weggemeinschaft mit Rainer und
werden ihn nicht vergessen. Sein
Glaube hat Rainer durchs Leben
begleitet. All sein Engagement wur-
zelte in diesem Glauben und in sei-
nem Bedürfnis, diesen Glauben



gläubwürdig zu leben in seinem
Umgang mit Menschen und seinem
Engagement in der Gemeinde.
Rainer hat auf Gottes Liebe vertraut.
Wir vertrauen darauf, dass diese
Liebe unendlich über den Tod hin-
ausreicht und Rainer in ihr gut auf-
gehoben ist.

Annerose Frickenschmidt

Drucken ist unser Handwerk!



**DRUCKEREI
WASSE-SCHMIEDT**

Direktion Werbe-Schmiede
Kölner Straße 144, 51379 Leverkusen

Tel. 0 21 71 / 4 82 25
Fax 0 21 71 / 12 34

Geschäftsdruckerei | Flyer | Layout | Reprografie | Broschüren
Mailings | Großformatdrucke | Plakate und Banner | Privatkarten

47. Adventsbasar im Dezember 2022

Nach zwei mageren Coronajahren konnten wir im Dezember endlich wieder einen richtigen Basar feiern mit schönen Ständen, Kaffee, Kuchen und köstlichen Falafeln in der Kirche und Tombola im Hof. Bis 15.00 Uhr kamen noch Menschen dazu und am Ende haben wir doch noch und ganz ungeplant mit vielen hoch motivierte Sängerinnen und Sängern Adventslieder geschmettert. So spontan war das auch eine sehr schöne Erfahrung!

Vielleicht sagt es etwas über die wirklich schöne Atmosphäre aus, dass bei all den Gesprächen, beim Stöbern und Singen niemand daran gedacht hat, Handy oder Fotoapparat zu zücken. Wir geloben aber Besserung für den 48. Basar am

1. Advent in diesem Jahr.

Trödel gab es beim 47. Basar übrigens nicht, dafür planen wir etwas für die Wiese am 18. Juni (s. S. 5)! Der Erlös von Basarartikeln und allem Kulinarischen ging in diesem Jahr an Flutopfer in Bad Neuenahr. Er betrug stolze 1.166,90 Euro. Dazu kamen 600 Euro Erlös von der Tombola. Wir danken allen, die uns die vielen schönen Preise für unsere Tombola beim Adventsbasar zur Verfügung gestellt haben. Der Erlös ging wie immer an „Brot für die Welt“. Sollten wir bei der folgenden Liste der Sponsor:innen versehentlich jemanden vergessen haben, bitten wir herzlich um Entschuldigung! Bitte melden Sie sich dann bei uns, damit wir das Versäumte nachholen können.

Annerose Frickenschmidt



BÜCHER & MEHR

Literatur, Filme, Musik -
stöbern Sie in unserem Webshop:

Heute bis 18.30 Uhr bestellen,
morgen in der Buchhandlung
abholen!

Kommen Sie in unsere schöne
Buchhandlung und genießen
Sie die wunderbare Vielfalt!

Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa 9-14 Uhr

BUCHHANDLUNG
UTE HENTSCHEL

BERATUNG
UND
SERVICE
RUND UMS
BUCH

Hauptstraße 26
51399 Burscheid
Fon 02174 8242

info@buchhandlung-hentschel.de • www.buchhandlung-hentschel.de

Dank an alle, die gesponsert haben

Adler Apotheke, Autohaus Hasenjäger, Autohaus Luchtenberg, Bäckerei & Konditorei Kretzer, Bärbels Schuhmoden, Bella Moden, Bestattung Bösenberg, Betten Frohwein, Bioladen Naturata, BKK Pronova, Blumen Sichelschmidt Neuenhaus, Buchhandlung Ute Hentschel, Campana, Dachdecker Heinen Leverkusen, Daum und Eickhorn, Die Blumerie Hilgen, Federal Mogul, Hammermarkt, Italienische Feinkost Casa Monforte, Lederwaren Seyfarth, Migu Frisör, Mini Market, Oderwald Neuenhaus, Pizzeria La Metaforo Wermelskirchen und Dabringhausen, Stoffmaus, REWE Markt, Restaurant Apollon, Restaurant Altes Landhaus, Restaurant Deutsches Haus, Restaurant Salerno Tente, Restaurant Korfu, Thomashof, Vitalbad Burscheid, Volksbank

Seelsorgliche Beauftragung für die Altenseelsorge

Im vergangenen November fand in Hilgen ein besonderer Gottesdienst statt. Dr. Sabine Hennig-Gizewski und Gabriele Adams wurden feierlich für die seelsorgliche Arbeit in der Altenseelsorge unserer Kirchengemeinde beauftragt. Beide sind schon seit Ende ihrer Seelsorgeausbildung im September 2021 im Luchtenberg-Richartz Haus aktiv. Sie besuchen Bewohnerinnen und Bewohner nach Absprache mit dem Sozialen Dienst, führen Gespräche oder hören einfach nur zu. Die Tätigkeit macht ihnen viel Freude. Im Anschluss an die Beauftragung sprachen verschiedene Presbyterin-

nen und Presbyter Segenswünsche, die sie bei der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe begleiten sollen. Heidi Schmale vom Sozialen Dienst des Altenheims verlas ein Grußwort von Birgit Hoferichter, der Leiterin, und überreichte Blumengrüße. Nach dem Gottesdienst nahmen Gabriele Adams und Dr. Sabine Hennig-Gizewski beim Kirchkaffee im Innenhof Glückwünsche der Gemeinemitglieder entgegen und beantworteten deren Fragen. Mögen sie weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihres Amtes haben.

Dirk Adams



Auf dem Foto im Innenhof der Hilgener Kirche (v.l.): Dr. Sabine Hennig-Gizewski, Pfarrer Matthias Pausch, Gabriele Adams, Heidi Schmale, Presbyter Daniel Schauen, Pfarrerin Annerose Frickenschmidt, Presbyter Dr. Hans Hiller

Jetzt ist die Zeit: Kirchentag vom 7. bis 11. Juni in Nürnberg

Vier Jahre liegt der bisher letzte Kirchentag in Präsenz in Dortmund zurück. Der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt war coronabedingt überwiegend digital und dezentral gefeiert worden. Unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ lädt der Deutsche Evangelische Kirchentag vom 7. bis 11. Juni nun endlich wieder in bewährter Form nach Nürnberg ein.

Wie ich die Stadt während einer Erkundungsfahrt im Februar mit dem Landesausschuss Rheinland (einer Art Bindeglied zwischen Landeskirche und Kirchentag) erlebt habe, scheint sie für den Kirchentag sehr gut geeignet. Die Veranstaltungen verteilen sich entlang einer imaginären Achse auf die drei Zentren Fürth (Nordwesten), Nürnberger Altstadt und Nürnberger Messe (Südosten). Gerade die Altstadt hat aufgrund ihrer mittelalterlichen Struktur etwas Heimeliges und Überschaubares, das für sichtbare Präsenz, Atmosphäre und Wahrnehmbarkeit sorgen wird.

Das Programm ist inzwischen sowohl auf der Homepage www.kirchentag.de als auch auf der Kirchentags-App verfügbar. Erstmals verzichtet der Kirchentag auf den Druck eines umfangreichen Programms und setzt stattdessen im Wesentlichen auf die digitale Darstellung. Ein deutlich abgespecktes Übersichtsprogramm in gedruckter Form wird es nur noch an den Servicepunkten vor Ort und nicht postalisch geben. Ähnliches gilt für das Liederheft, das deutlich dünner nur die ganz neuen Songs für Nürnberg enthält und dort für Besitzer von Fünf-Tage-Tickets kostenlos ausgegeben wird.

Zu den Neuerungen zählen ein *Zentrum Spiel* und ein *Zentrum Menschenrechte*. Daneben wird es auch einen „Weg der Erinnerungskultur“ durch die stark von der NS-Zeit geprägte Stadt geben. Ein Podium „Waffenlieferungen“ hat die Spannweite von Margot Käßmann über Sven Giegold, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, bis



Der Burg zu Fuß liegt die mittelalterlich geprägte Nürnberger Altstadt, die allerdings im 2. Weltkrieg zu 90 Prozent zerstört und danach historisierend wiederaufgebaut wurde.

wir laden ein

Lebkuchen gibt es in Nürnberg das
ganze Jahr über
– und auch beim Kirchentag.

zum Generalinspekteur des Heeres,
Eberhard Zorn. Musikalisches Zug-
pferd aus dem Rheinland ist die
Kölner Band Brings.

Für die Übernachtungen gibt es erst-
mals auch größere Camping- und
Caravanangebote, wobei die
Caravan-Stellplätze schon praktisch
ausgebucht sind. Die Vermittlung von
Privatquartieren erfolgt nicht mehr
über den Kirchentag, sondern selbst-
organisiert über die Plattform
www.unterkunft-kirchentag.de.

Eine zentrale Herausforderung bleibt
die Gewinnung einer genügenden
Anzahl an Helfenden. Dafür wird jetzt



verstärkt bundesweit und nicht nur
regional geworben:
www.kirchentag.de/helfen.

Weitere Auskünfte, auch zu
Fahrgelegenheiten, gibt es bei
Jugendleiterin Anke Theron-
Schirmer, Telefon 02174/63715 oder
Mail ev.jugend@kirche-burscheid.de.

Ekkehard Rüger

Behnke Königsmann

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

**Auf den folgenden Gebieten stehen wir Ihnen
gerne mit Rat und Tat zur Verfügung:**

Steuerberatung

Rechtsberatung

Wirtschaftsprüfung

Allgemeine und betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen

Finanzbuchhaltung

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung

Sie erreichen uns hier:

Postfach 1140, 51387 Burscheid
Bgm.-Schmidt-Str. 5, 51399 Burscheid
Tel.: 02174 / 766-0 • Fax: 02174 / 766-115
E-Mail: office@behnke-koenigsmann.de
E-Mail: ra@behnke-koenigsmann.de

www.behnke-koenigsmann.de



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahres im Vorstellungsgottesdienst am 12. Februar

Gruppe mit Pfarrerin
Annerose Frickenschmidt
Konfirmation am 14. Mai

Nele Baron
Daina Bauer
Joshua Brand
Violette Sophie Kleine
Julian Elias Kotthaus
Milo Romanowski



Gruppe mit Pfarrerin Katrin Friedel
Konfirmation am 7. Mai

Jasmin Böckelmann
Lucie Luna Boldt
Caroline Frese
Anneke Grotjahn
Evelin Justus
Colin Luck

Rike Marker
Jan Nun
Maike Oebel
Clara Emilia Pothmann
Anna Täger
Lara Willms

Zentrale Gemeindegottesdienste

Bis zum Herbst des letzten Jahres wurden die sonntäglichen Gottesdienste zu versetzten Zeiten nacheinander in Burscheid und Hilgen gefeiert. Aufgrund der dramatisch gestiegenen Energiekosten beschloss das Presbyterium, die Gottesdienste zunächst bis Ostern in der Regel zentral im wöchentlichen Wechsel zu feiern. In Burscheid fangen seither die Gottesdienste um 10.00 Uhr und in Hilgen um 11.00 Uhr an. Der Beginn wurde in Burscheid wegen der zahlreichen Marktveranstaltungen auf 10.00 Uhr festgelegt. Sie fangen meist am späteren Sonntagvormittag an und der damit verbundene Lärm ist im Gottesdienst störend. Beim Gottesdienst in Hilgen um 11.00 Uhr können Energiekosten eingespart werden, weil sich der Kirchraum bei Sonnenschein von ganz allein gut aufwärmt. Ein weiterer Grund für die verschiedenen Anfangszeiten war es, den unter-



schiedlichen Gewohnheiten der Gemeindeglieder Rechnung zu tragen.

Im Ausschuss für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik äußerten sich die Mitglieder sehr positiv über die zentralen Gottesdienste. Die Gottesdienste waren gut besucht und es war schön, gemeinsam zu feiern. So schön war die Atmosphäre in den Gottesdiensten und das Erlebnis, dass wir zusammen Gottesdienst feiern und nicht getrennt in unseren beiden Kirchen, dass wir auch weiterhin zentrale Gottesdienste feiern wollen. Das Presbyterium sprach sich nach dem positiven Votum des Ausschusses für die Weiterführung zu den oben angegebenen Anfangszeiten aus.

Ingeborg Bullmann

Dipl. Ing. Rolf Friedrich Wirths

RFW
Computer
Systeme

Tel.: 02174/ 7861-51

Fax: 02174/ 7861-52

Mobil: 0172/ 2901017

rfwcomputer@t-online.de

Internet: www.rfwcomputer.de

Kaltenherberg 89

51399 Burscheid

Beratung - Verkauf - Reparatur - Service
Hardware - Software - Netzwerke

Einladung zum Konfiunterricht

Möchtest du dich zusammen mit anderen Jugendlichen mit Fragen nach dem Leben und dem Glauben auseinandersetzen und mehr darüber erfahren, was es bedeutet, ein Christ oder eine Christin zu sein? Dann laden wir dich herzlich zum Konfiunterricht ein.

Konfirmation heißt „Bekräftigung“. Die Konfirmation am Ende des Konfijahres ist dein Ausrufezeichen hinter deiner Taufe bzw. die Bekräftigung, dass du in deinem Leben nach Gott fragen und zur Gemeinschaft von Kirche und Gemeinde gehören möchtest.

Alle Jugendlichen, die bis zum 30. September dieses Jahres 13 Jahre alt werden, können sich anmelden, auch wenn ihr keine persönliche Einladung mit dem Anmeldeformular bekommen habt. Diese könnt ihr dann einfach mit einem Anruf in unserem Gemeindebüro (Tel. 83 27) anfordern. Bitte gebt eure Anmeldeformulare möglichst bald nach Erhalt der Einladung im Gemeindebüro Hauptstraße 44 ab. Das erleichtert unsere Planung!

Die **Anmeldetermine**, zu denen wir alle zukünftigen Konfis möglichst mit mindestens einem Elternteil oder einer anderen erwachsenen Bezugspersonen

bitten: **Montag, 24. April**

19 Uhr in Hilgen im Gemeindezentrum, Dünweg 11 für alle Jugendlichen aus *Hilgen, Benninghausen und Ösinghausen*.

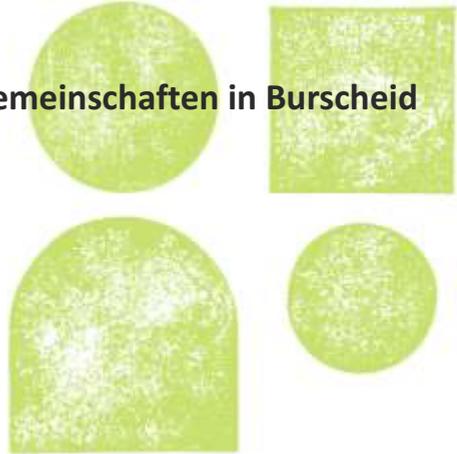
Mittwoch, 26. April, 19.00 Uhr in Burscheid im Gemeindehaus, Hauptstraße 44 für alle anderen Jugendlichen aus *Burscheid*.

Katrin Friedel und Annerose Frickenschmidt



Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Burscheid

Die Diakonie-Sozialstation Burscheid betreut drei ambulant betreute Wohngemeinschaften: „Haus Regenbogen“, Luisenstr. 4, „Villa Frühn“, Hauptstr. 98 und seit November letzten Jahres die Wohngemeinschaft „Am alten Bahnhof“, Montanusstr. 13. In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft leben ältere Menschen, ab Pflegegrad 2, in einem gemeinsamen Haushalt. Sie richten ihre persönlichen Zimmer incl. Bad selbst ein, bringen Möbel mit und was ihnen sonst lieb ist. Alle weiteren Räume wie Küche, Gemeinschaftsraum, Hauswirtschaftsräume, Terrasse werden gemeinschaftlich genutzt. Die Mieter*Innen bilden eine Mietergemeinschaft und schließen eine Vereinbarung ab, die das Miteinander regelt. Zum Beispiel Führung und Finanzierung des gemeinsamen Haushalts. Die Mietergemeinschaft trifft sich regelmäßig, bespricht und plant, was gerade anliegt, wie z.B. gemeinsame Feiern im Jahresverlauf. Einzelne Mieter werden dabei von Angehörigen oder Betreuern vertreten, wenn sie ihre Angelegenheiten krankheitsbedingt nicht mehr alleine regeln können. Die Mieter*innen der Wohngemeinschaften werden durch die Diakonie-Sozialstation Burscheid ambulant unterstützt:



Hilfe und Unterstützung für die Gemeinschaft

- Unterstützung bei der gemeinschaftlichen Haushaltsführung und bei der Organisation der Mietergemeinschaft
- Speiseplanung, Einkaufen, Kochen und Backen
- Reinigen und Aufräumen der Gemeinschaftsräume
- Organisation des Tagesablaufes, Geselligkeit und Feste

Hilfe und Unterstützung für den einzelnen Mieter

- Grund- und Behandlungspflege über 24 Stunden
- Kommunikation mit Ärzten, medikamentöse Versorgung
- Unterstützung beim Reinigen und Aufräumen der privaten Räume
- Individuelle Betreuung

*Sonja Cholewa, Teamleitung
Wohngemeinschaft „Am Alten Bahnhof“*

Diamantene-, Eiserne-, und Gnadenkonfirmation

Gottesdienst am 2. April 11 Uhr

Sind Sie im Jahr 1963, 1958, 1953 oder womöglich noch jeweils 5 Jahre früher konfirmiert worden? Dann freuen wir uns darauf, mit Ihnen Ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern! Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.

Tel. 8327 (AB), Mail:

Ev.Gemeindebuero@kirche-burscheid.de

Es spielt keine Rolle, wo Sie konfirmiert worden sind. Wenn das aber nicht in Burscheid war, bitten wir Sie, uns zu benachrichtigen, weil wir dann keine Daten und Unterlagen dazu haben. Außerdem freuen wir uns auf Hinweise auf Jubilare oder Jubilarinnen, die wir ohne Ihre Hilfe nicht erreichen können, und ihre Adressen.

Der Gottesdienst (mit Abendmahl) beginnt am Sonntag, 2. April um 11 Uhr in Burscheid. Anschließend laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein, zum Erzählen und Betrachten alter Fotos – vielleicht bringen Sie selbst auch Fotos mit?

*Herzliche Grüße
Annerose Frickenschmidt*

Osternacht und Ostermorgen

Wir laden alle Generationen herzlich zur Osternacht am Samstag, 8. April, 21 Uhr, in der Hilgener Kirche und zum anschließenden Osterfeuer auf der Kirchenwiese ein. Im Osternachtgottesdienst können wir Ruhe finden im Licht der Kerzen, mit den schönen, einfachen Gesängen aus Taizé und im Hören auf biblische Texte, die uns Mut machen wollen. Wir geben einander das österliche Licht weiter und teilen so unsere Hoffnung darauf, dass Gottes Liebe größer ist als alle Dunkelheit.

Im Anschluss gehen wir, wenn es nicht zu sehr regnet, mit unseren brennenden Kerzen auf die Kirchenwiese und entzünden zusammen das große Osterfeuer.

Getränke sind schon da. Für den Imbiss draußen bitten wir wieder alle, die können und mögen, etwas beizutragen. Für Sitzgelegenheiten ist gesorgt, damit niemand allzu früh nach Hause gehen muss.

Am Ostermorgen feiern wir ebenfalls in Hilgen um 11 Uhr einen Gottesdienst für Große und Kleine. Auch die Allerjüngsten sind dabei herzlich willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem österlichen Stehcafé ein. Für Kinder ist dann im Innenhof etwas versteckt, das unbedingt gesucht werden will.

Annerose Frickenschmidt

**Wir suchen:
Ehrenamtliche Helferinnen in der Mädchengruppe**

In der Gruppe sind Mädchen im Alter von 8-12 Jahren.
Sie kommen donnerstags von 16:30 – 18:00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Hilgen-Dünweg zusammen.
Bitte das Foto ansehen, immer wieder und dann:
bei Interesse bitte unter 0157 88504111 melden oder
per mail: ev.jugend@kirche-burscheid.de





Filzen – die Mädchengruppe erlernt ein altes Handwerk

geht nicht so schnell“ – „ich finde es gut, dass wir selbst aussuchen können, wie unsere Lampe am Ende aussehen soll“ – „mir dauert das Ganze zu lange; immer nur die Wolle streicheln finde ich doof“ – „es tut gut mit dem warmen Wasser zu matschen; meine Hände sind immer so kalt“ – „ich konnte mir gar nicht vorstellen, wie aus der gekämmten Wolle ein Stoff werden kann“ – „ich finde es gut, dass Susanne uns immer hilft, wenn wir sie brauchen“ – „ich bin sehr gespannt, wie meine Lampe aussieht, wenn sie fertig ist“.

Es hat lange gedauert bis die Künstlerin Susanne Johann endlich im Hilgener Gemeindezentrum starten konnte. Mittlerweile hatte sich die Anzahl der Mädchen in der Gruppe verdoppelt, sodass wir zwei Kurse nacheinander anbieten werden, um allen Teilnehmerinnen gerecht zu werden.

Die Finanzierung des Filzkurses, durch den Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit, war bereits für das Jahr 2021 bewilligt worden.

Am 19. Januar 2023 ging es endlich los! Nur wenige Mädchen hatten bereits im Vorfeld gefilzt. Frau Johann hat erst einmal im Plenum die Grundlagen mit den Kindern erarbeitet, bevor sich alle einen eigenen Arbeitsplatz einrichteten. Dann wurde Wasser gekocht, Olivenseife fein gerieben, Wolle zusammengestellt und gerieben, geknetet, ausgedrückt...

Und das meinten die filzenden Mädchen: „du musst sehr aufpassen, dass du nicht nass wirst“ – „das macht voll Spaß“ – „dabei kann ich mich gut entspannen“ – „du musst auf jeden Fall Geduld haben, das

Die zweite Gruppe startet im Februar mit einem eigenen Thema und ist schon neugierig.

Welch ein Segen, dass wir den Förderverein haben, der uns solche besonderen Erfahrungen ermöglicht!
Anke Theron-Schirmer



Ferienprogramm



2023

sportlich + kreativ + verspielt + spannend

junge gemeinde

- Für wen:** Kinder und Jugendliche von 6 bis 12 Jahren
- Was:** abwechslungsreiches Programm mit mindestens einem Ausflug und Vortreffen
- Wann:** 26.06. – 01.07.2023 – jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr
In der ersten Woche der Sommerferien NRW
- Wo:** Evangelisches Gemeindezentrum Hilgen-Dünweg
Dünweg 11, 51399 Burscheid
- Kosten:** 120,- Euro für Teilnehmende aus Burscheid, Odenthal + Kürten
Alle anderen bezahlen 150,- Euro
- Leitung:** Anke Theron-Schirmer und ausgebildetes JULEICA-Team
- Veranstalterin:** Ev. Kirchengemeinde Burscheid
- Anmeldung per Mail:** ev.jugend@kirche-burscheid.de
<https://evangelischejugendburscheid.wordpress.com/ferienfreizeiten/>

Weitere Informationen unter: 0157 88504111

Kinder- und Jugendgruppen

Burscheid

- Montag 17.00 – 18.30 Uhr Kindertheatergruppe
Leitung: Daniel Kleinschek und
Anke Theron-Schirmer
- Dienstag 18.00 – 21.00 Uhr Jugendcafé
Leitung: Christian Kicker und
Daniel Kleinschek
- Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr JULEICA-Kurs, ab 14 Jahre
Leitung: Anke Theron-Schirmer
und Team
- Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr Fotowerkstatt, ab 12 Jahre
Leitung: Lina Wohlbaum, Zeyneb Ismail
und Alina Effelsberg
- 20.00 – 22.00 Uhr Theatergruppe, ab 18 Jahre
Leitung: Anke Theron-Schirmer

Hilgen

- Dienstag 17.15 – 20.00 Uhr Offener Treff, ab 13 Jahre
Leitung: Lina Wohlbaum und
Maximilian Engelhardt
- Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr Mädchengruppe, 8 - 12 Jahre, s.S. 28
Leitung: Sina Molitor, und
Anke Theron-Schirmer

Eltern- und Kind-Gruppen

in Hilgen

- Mittwochs 10:00 – 11:30 Uhr Lisa Hertel Tel.: 0163-8005725

Es wird in Kürze weitere Gruppen geben. Bitte kontaktieren Sie unser Jugendbüro unter der unten genannten Telefonnummer

**Zur Zeit gibt es keine Gruppe im Burscheider Gemeindehaus.
– wenn Sie gerne eine neue Gruppe eröffnen wollen – egal ob in
Burscheid oder Hilgen - wenden Sie sich an unser Jugendbüro
unter 02174 63715**

wir laden ein

Konzerte der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid

Bitte informieren Sie sich über unsere
homepage und über die Tagespresse, ob
die Konzerte wie geplant stattfinden!

184
KLANG
WEGE

Sonntag, 26. März 2023
18 Uhr Kirche Burscheid
Liturgische Vesper
zur Passion
Liturg: Pfr. Matthias Pausch
Orgel: KMD Silke Hamburger

185
KLANG
WEGE

Samstag,
9. September 2023
18 Uhr
Kirche Burscheid
G.F. Händel – Der Messias

*Der Höhepunkt
der Klangwege 2023
ist zur Zeit der Drucklegung
dieses Gemeindebriefs
noch in Arbeit.*

*Welche Solisten mitwirken,
steht noch nicht fest.*

*Mit Ihnen freuen sich
auf den 9. September:*
Deutsches

Radiokammerorchester
Chorgemeinschaft und
Ev. Kantorei Burscheid

Leitung:
KMD Silke Hamburger
Eintritt: 20 €

Kirchenmusik zum Mitmachen:
Sehen Sie, ob auf Seite 33
etwas für Sie dabei ist!



Wenn kein Eintritt angegeben ist,
dürfen Sie gern die Kirchenmusi-
kalische Arbeit mit einer Spende
am Ausgang unterstützen.



Büro
Burscheid

Schulstr. 15
51399 Burscheid
Tel.: 0 21 74 / 78 07 35
Fax: 0 21 74 / 78 07 37
info@Piano-Enzenauer.de
www.Piano-Enzenauer.de

wir laden ein



Ev. Gemeindezentrum Burscheid, KinderKirche auf dem
Gemeindefest am 28.Mai (s.S.4), 17.Juni, 11 – 13 Uhr,
19.August, 11 – 13 Uhr; 16.September, 15 – 17 Uhr

Kontakt: Katrin Friedel, Tel. 74 92 56

für Kinder im Alter von 4 - 11 Jahren.



Kirchenmusik zum Mitmachen

Kontakt: KMD Silke Hamburger, Tel. 78 95 62

Kantorei: dienstags 19.30 Uhr Burscheid

Matthäus-Chörchen:

freitags 15.00 -15.45 Uhr Gemeindezentrum Burscheid

Cantanti Da Capo, donnerstags 20 Uhr nach Vereinbarung



FlötenKlang, Blockflötenkreis für Erwachsene: Einmal im
Monat mittwochs 18 bis 19.30 Uhr in der Kirche Burscheid.

musica laudis, Kantatenorchester (Burscheid, Leichlingen,
Opladen) mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr nach Vereinbarung.



Der **Bläserkreis des CVJM Burscheid e.V.** trifft sich jeden Mitt-
woch zum gemeinsamen Musizieren jeweils von 19 - 21.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus in Hilgen. Wer Interesse hat und ein Blas-
instrument wie Trompete, Flügelhorn, Horn, Posaune, Euphonium
oder Tuba spielt, ist herzlich eingeladen.

Informationen bei Kurt Berger unter Tel.: 1802 oder

Mail: KB.Berger@online.de Jede Verstärkung ist willkommen.

Es wird sowohl geistliche als auch weltliche Musik gespielt.



Kochtag „Ich koch und ess' nicht gern allein“ donnerstags 10.30 Uhr
im Gemeindehaus Burscheid am 20. April, 25. Mai, 22. Juni

Kontakt: Brigitte Giebel, Tel.: 6 04 07

Kretzer
BÄCKEREI & KONDITOREI





Forever Young. An jedem 1. Freitag im Monat um 19 Uhr treffen sich im Jugendraum im Gemeindehaus Burscheid Menschen zwischen 40 und 60 Jahren. Kontakt: Gabriele Adams Tel. 63596



Frauenhilfe Hilgen, mittwochs 15 bis 17 Uhr, 19. April; 3., 17. und 31. Mai, 14. Juni, 9. und 23. August, 6. September
Kontakt: Hannelore Schmiss, Tel. 6 44 76, Matthias Pausch, Tel. 85 33

Ev. Altenzentrum Luchtenberg-Richartz-Haus, Auf der Schützeneich 6



Erzählcafé am 2. Donnerstag im Monat 15.00 bis 16.30 Uhr
„Zeit für mich“, Gesprächskreis für pflegende Angehörige
am 3. Mittwoch im Monat 14.30 bis 16 Uhr



Besuchsdienstkreis Donnerstag 15 bis 16.30 Uhr, 15. Juni, 21. September, Gemeindehaus Burscheid.
Kontakt: Matthias Pausch, Tel. 85 33 (für Burscheid), Isa Wahrmann, Tel. 51 02



Ev. Frauentreff Burscheid: mittwochs 15 bis 17 Uhr. 26. April, 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August
Kontakt: Matthias Pausch, Tel. 85 33



Seniorencafé Burscheid, freitags 14.30 bis 17 Uhr, 21. April, 5. + 19. Mai, 2. + 16. Juni, 7. + 21. Juli, 4. + 18. August, 1. September
Kontakt: Matthias Pausch, Tel. 85 33



ÖKUMENISCHES HOSPIZ
HAUPTSTRASSE 57 BURSCHIED

Beate Heß und Birgit Hensel **Koordination,** Tel.: 5023

Büro: Mo + Mi 10-12 Uhr, Do 11-13 Uhr Hauptstr. 57

buero@oehhb.de **Trauercafé,** am 3. Samstag im Monat
15 bis 17 Uhr im Treff Hauptstr. 57

Kochen, Freitag 17 bis 20 Uhr, Termine finden Sie auf
www.oehhb.de

MOTOR Verkauf · Service · Ersatzteile
GERÄTE SAFFER

Ihr Partner für Forst-, Garten- und Kommunalgeräte

Telefon (02174) 6 11 46
Telefax (02174) 6 39 82
email: info@saffer-online.de
www.saffer-online.de

Linde 12
51399 Burscheid

Öffnungszeiten
Mo-Fr. 9 - 13 h
14 - 18 h
Sa 9 - 13 h

wir laden ein



Bastelkreis Hilgen donnerstags 9 bis 11 Uhr und am 1. Montag im Monat 18 bis 20 Uhr Kontakt: Erika Biedron, Tel. 6 22 58
Handarbeitskreis dienstags 19 bis 21 Uhr
Kontakt: Marie-Luise Knipp-Knipper, Tel.0171 26 54 44 5



Erwachsenenkreis Burscheid: meist donnerstags 19.15 Uhr im Gemeindehaus Burscheid. 13.4. 14 Uhr Besichtigung Käserei Hielscher, 11.5. 18 Uhr gemeinsam kochen, 8.6. Bibelgarten Weltersbach, 6.7. gesellige Runde bei Margarethe Melzner, 10.8. wir wandern Kontakt: Ingeborg Bullmahn, Tel. 6 09 19

Der beste Weg, einen Freund zu haben,
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

Ihr Partner für moderne Busreisen

Rather

Urlaubs-, Kurz-, Städte- & Kurreisen, Mietomnibusse,
Schüler- & Klassenfahrten, individuelle Gruppenreisen

Tel.: 0 21 71 / 32 00 0 www.rather-reisen.de

Strutz GmbH

GAS-ÖLFEUERUNG – SANITÄR – HEIZUNG

- Barrierefreie und moderne Badgestaltung
- Echtduschkabinen - Planung
- Brennwerttechnik - Montage
- Alternative Energien - Kundendienst

51399 Burscheid, Kleinhamberg 15a
Tel. 02174 / 5850, Fax 02174/ 791362
Email: info@strutzgmbh.de





**Bei allen unten genannten Festnetz-Telefonnummern
Vorwahl Burscheid 02174/**

Die Pfarrerinnen und Pfarrer

Bezirk 1: Matthias Pausch, Witzheldener Str. 26a, Tel. 85 33 (AB)
mail: Matthias.Pausch@kirche-burscheid.de

Bezirk 2: Katrin Friedel, Bürgermeister-Schmidt-Str. 35a
Tel. 74 92 56 (AB), mail: Katrin.Friedel@kirche-burscheid.de

Bezirk 3: Annerose Frickenschmidt, Dünweg 11a, Tel. 76 90 66 (AB)
Fax. 78 45 73, mail: Annerose.Frickenschmidt@kirche-burscheid.de

Jugendleiterin

Anke Theron-Schirmer, Jugendbüro Burscheid Tel. 6 37 15 (AB)
mail: Ev.Jugend@kirche-burscheid.de

Kirchenmusikerin

Silke Hamburger, Kirchenmusikdirektorin, Tel. 78 95 62 (AB)
mail: s.hamburger@kirche-burscheid.de

Prädikantin und Prädikant

Hannelore Schmiss, Sportplatzweg 8, Tel. 6 44 76
mail: hannelore.schmiss@t-online.de
Ekkehard Rüger, Dünweg 11a, Tel. 0170/1 85 07 62
mail: ekkehard.rueger@web.de

Gemeindebüro

Christiane Heider und Gaby Liebig
Hauptstr. 44, 51399 Burscheid. Tel. 8327 (AB) Fax 6 34 25
mail: Ev.Gemeindebuero@kirche-burscheid.de
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9 - 12.30 Uhr,
Montag 15 - 18 Uhr. Mittwoch und Freitag geschlossen.
An „Brückentagen“ bleibt das Büro geschlossen.

Küsterinnen

Burscheid: Ursula Sander, Tel. 0151/40 19 39 57
mail: ursula.sander@kirche-burscheid.de
Hilgen: Katharina Wotsch, Tel. 0178-2637051
mail: wotsch.katharina@gmail.com

Gemeindezentren: Burscheid Tel. 679612 **Hilgen** Dünweg 11, Tel. 76 96 11

Spendenkonto der Gemeinde

DE58 3506 0190 1010 2170 04 BIC: GENODED1DKD KD-Bank Dortmund

Katholisches Pfarrbüro

Altenberger Str. 3, Tel. 84 71 mail: kath.pfarrbuero@kirche-burscheid.de

so erreichen sie uns



Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit

in der Evangelischen Kirchengemein-
de Burscheid e.V. Vorsitzender:
Benjamin Barkhof, Tel. 649 86 12
Email: [ev-foerdereverein-
jugendarbeit@kirche-burscheid.de](mailto:ev-foerdereverein-
jugendarbeit@kirche-burscheid.de)
Mark Sprenger (2. Vorsitzender)
Kölner Straße 126, Burscheid.
Spendenkonto: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE12 3705 0299 0382 5501 55



Unsere Kinder- Tageseinrichtungen

(in Trägerschaft der
"Johanniter")

Familienzentrum

"Auf der Schützezeich",

Leitung Inge Wirths, Tel. 29 26,
<http://www.schuetzezeich.de>

Integrative Johanniter-Kinder- tagesstätte Burscheid-Hilgen

Rosenkranz 37, Tel. 6 10 61
Leitung Katrin Fernandes
<http://www.johanniter.de>



Auf dem
Schulberg 4,
51399 Burscheid
Tel. 02174/762290
[www.jgl-
burscheid.de](http://www.jgl-
burscheid.de)



Evangelische Briefseelsorge

Postfach 600306,
81203 München

www.briefseelsorge-evangelisch.de

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH

Wohngruppe Bismarckstraße



Evangelisches Kinderheim

Bismarckstraße 5,
Tel. 02174-1074

[www.evangelische-
jugendhilfe-bergisch-
land.de](http://www.evangelische-
jugendhilfe-bergisch-
land.de)

Mail: awg-bismarckstrasse@ejbl.de



Heilpädagogische Tagesgruppe

Nina Braun und
Anna Fels

Bismarckstr. 5
51399 Burscheid
Tel. 02174-307 94 23

www.ejbl.de

Mail: heilpaed.tagesgruppe@ejbl.de

Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land

Diakoniestation



Hauptstr. 64 (in Trägerschaft der Rheinischen Gesellschaft für Diakonie) hilft und berät in häuslicher Krankenpflege.

Pflegedienstleitung, Ansprechpartnerin zur Beratung: Denise Andersen
Tel. 89 14 90 AB. Fax 89 14 94 9
mail: info@ds-burscheid.de
Büro: Montag 8.30 bis 16 Uhr,
Dienstag bis Freitag 8.30 bis 14 Uhr

Ambulant betreute Wohngemeinschaften Haus Regenbogen, Luisenstr. 4



Villa Frühn, Hauptstr. 98
Zum alten Bahnhof
Montanusstr. 13

Ev. Altenzentrum



Luchtenberg-Richartz-Haus
Auf der Schützeneich 6,
Leitung: Birgit Hoferichter
Tel. 76 63 Fax 766410

www.luchtenberg-richartz-haus.de
mail: info@luchtenberg-richartz-haus.de

Ökumenische Altenhilfe

„Grüne Damen und Herren“

im Ev. Altenzentrum, Tel. 7663.
Christa Puppe und Gisela Kupferschmidt

Tagespflege im Ev. Altenzentrum

Leitung: Christa Glaubitz Tel. 76 64 51

„Zeit für mich“

(Anmeldung: 766455)
Gesprächskreis für pflegende Angehörige am 3. Mittwoch im Monat 14.30 bis 16 Uhr
Leitung: Christa Glaubitz



Reha-Sportgruppe

Schlaganfall und Parkinson

Ein Angebot des RBS Burscheid in Kooperation mit der Tagespflege im Luchtenberg-Richartz-Haus
Jeden Mittwoch von 9.45-11.15 Uhr in den Räumen der Tagespflege
Anmeldung unter: 02174/766451 (Christa Glaubitz)

Nachbarschaftszentrum Schützeneich

(Bitte informieren Sie sich unter 766422, ob wegen Corona Mittagstisch und Cafeteria wieder öffnen können.) **Wir laden ein zum Mittagstisch** täglich ab 12 Uhr. Sie können zwischen 2 Menüs wählen. Eine Wochenübersicht gibt es an der Rezeption.

Cafeteria 15 bis 17 Uhr geöffnet, Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag und an Feiertagen. Leckere Kuchen und Eis.

TelefonSeelsorge kostenfrei



0800/111 0 111 oder
0800/111 0 222

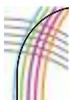
www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendtelefon / Sorgentelefon

kostenfrei
0800/111 0 333
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr,

Elterntelefon

kostenfrei
0800/111 0 550



KIRCHENKREIS LEVERKUSEN
evangelisch in Burscheid · Langenfeld
Leichlingen · Leverkusen · Monheim

Haus der Kirche, Auf dem Schulberg 8
Tel. 02174/89 66-0. Superintendent,
Verwaltung des Kirchenkreises und der
Gemeinden. Schulreferat, Jugendreferat/
Jugendwerk, Familien- und
Erwachsenenbildungswerk, Öffentlich-
keitsarbeit, Notfallseelsorge, IT-Abteilung

Diakonie im Kirchenkreis
www.diakonie-leverkusen.de
Leitung Pfr. Hans Höroldt, 0214/ 38 27 12

Betreuungsverein,
02171/2 86 60 und 0214/382-750
Behindertenhilfe, Tel. 02171-394 99 65
**Beratung für Arbeitslose und
Sozialhilfeempfänger**
Humboldtstr. 65 Tel. 0214/3 82-755
Im Arbeitslosenzentrum Schulstr. 5
Tel. 0214/ 73 48 98 52

Familienpflege Marianne Strunz,
Tel. 0214/382 719

**Erziehungsberatungsstelle für
Eltern, Kinder, und Jugendliche**
Im Haus der Kirche:
Auf dem Schulberg 8,
51399 Burscheid Tel. 02174/ 89 66 -170



**Anonyme Alkoholiker
Markt 4**
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/57 84 oder/9 36 06



Gehörlosenseelsorge
Pfarrerin Dagmar
Schwirschke und
Pfr. Dieter Schwirschke,
Cohnenhofstraße 98c,
50769 Köln

Telefon: 0221/89 05-241 E-Mail:
gehoerlosenseelsorge@kirche-koeln.de
www.gehoerlosenseelsorge-koeln.de



**Suchtberatung und
Prävention** Markt 7,
42929 Wermelskirchen
(auch für Burscheid)
Tel. 021 96 / 9 34 31
Fax /73 24 94

sb.wermelskirchen@diakonie-kklnep.de
**Offene Sprechstunde: Montag 15 -
18 Uhr** und nach Vereinbarung
**- Christliche Suchtkranken- und
Angehörigenberatung” Montag
19.30 – 21 Uhr, Ev. Gemeindehaus,
Heisterbusch 12 in Wermelskirchen,**
Kontakt-Tel. 02196/82505, 0151/51943425
oder 02196/2387
- Drogenkontaktladen Leverkusen,
Hardenbergstr.49, Tel. 0214/86 86 10
**- Telefon-Notruf in Köln für
Suchtgefährdete** Tel. 0221/31 55 55.

Schuldnerberatung RheinBerg
für Menschen aus
Burscheid jeden
Montag
von 14.00 - 17.00 Uhr
im Burscheider
Rathaus (Zimmer 1)
Ansprechpartnerin:
Gabriele Selent



Termine nach Vereinbarung unter
Tel. 02202 / 93 73 70
info@schuldnerberatung-rheinberg.de
www.schuldnerberatung-rheinberg.de

Wir sind eine
Beratungsstelle in
gemeinsamer
Trägerschaft von
„Diakonisches Werk
Köln und Region
gGmbH“ und
„Caritasverband
für den Rheinisch
Bergischen Kreis e.V.“



**Wir danken allen,
die uns mit Inseraten unterstützen**

Seit 80 Jahren

Wir begleiten Sie

STÖCKER • BÖSENBERG

BESTATTUNGEN • ÜBERFÜHRUNGEN

Erledigung aller Formalitäten

Erd-, Feuer-, See- und Anonyme Bestattungen
Särge aus eigener Herstellung (bergische Hölzer)



Übernahme sämtlicher Formalitäten

Abschiedsraum

Immer dienstbereit

51399 Burscheid-Hilgen

Kölner Straße 55

☎ (0 21 74) 56 17



Kuhler & Kaufmann
Bestattungen



Management
System
ISO 9001:2016

www.kk.com
22.01.2017 11:08

Altenberger Str. 6 | 51399 Burscheid | Tel. 02174 8593 | www.kuhler-kaufmann.de



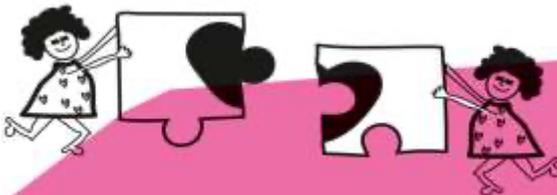
Wir freuen uns über
die Taufe von



Wir nehmen Anteil
an der Trauer um



Wir freuen uns über
die Hochzeit von ...



GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR etwas von
seiner **SCHÖPFUNGSKRAFT**, etwas
von der **LIEBE** seines Sohnes, etwas
vom **TROST** seines Geistes!
Gib von all dem etwas ab!



Das Presbyterium hatte beschlossen, wegen der Energiekrise möglichst viele Gottesdienste zentral zu feiern, um Heizkosten zu sparen.

Der Artikel Seite 24 beschreibt, wie gut die zentralen Gottesdienste angenommen wurden und deshalb zunächst beibehalten werden. Wir sehen uns also im Gottesdienst in Burscheid und in Hilgen.

Unsere Gottesdienste vom Palmsonntag (2. April 2023) bis zum 3. September

linksbündig sind die Gottesdienste in Burscheid eingetragen,
rechtsbündig die Gottesdienste in Hilgen

Burscheid

Hilgen

02. April Palmsonntag	11.00 Uhr Frickenschmidt, Jubelkonfirmationen (S.27) 	
06. April Gründonnerstag		19.00 Rüger 
07. April Karfreitag	10.00 Pausch  Kantorei	
08. April Karsamstag		21.00 Frickenschmidt Taizégottesdienst zur Osternacht
09. April Ostersonntag		11.00 Uhr Frickenschmidt Gottesdienst für Klein und Groß 
10. April Ostermontag	10.00 Uhr Friedel 	
16. April		11.00 Uhr Friedel
23. April	10.00 Uhr Friedel, Gottesdienst für Klein und Groß zur Umweltwoche	
30. April		11.00 Uhr Pausch
07. Mai	11.00 Uhr Friedel, Konfirmation	11.00 Uhr Frickenschmidt 
14. Mai	10.00 Uhr Pausch	11.00 Uhr Frickenschmidt, Konfirmation
18. Mai Himmelfahrt	10.00 Uhr Schneider, zentraler Gottesdienst in Witzhelden (s.S.8+9)	

Burscheid**Hilgen**

21. Mai		11.00 Uhr Rüger
28. Mai Pfingstsonntag	11.00 Uhr Frickenschmidt/Friedel/Pausch Gottesdienst für Klein und Groß zum Gemeindefest (s.S. 4)	
29. Mai Pfingstmontag		11.00 Uhr Friedel 
04. Juni	10.00 Uhr Pausch, Feier der Goldkonfirmation (S.27)	
11. Juni	10.00 Uhr Pausch	
18. Juni	11.00 Uhr Frickenschmidt Wiesengottesdienst, anschl. Trödelmarkt (s.S.5)	
25. Juni	10.00 Uhr Pausch	
02. Juli		11.00 Uhr Frickenschmidt 
09. Juli	10.00 Uhr Pausch	
16. Juli		11.00 Uhr Pausch
23. Juli	10.00 Uhr Friedel	
30. Juli		11.00 Uhr Schmiss
06. August	10.00 Uhr Pausch	
13. August		11.00 Uhr Friedel
20. August	10.00 Uhr Frickenschmidt	
27. August		11.00 Uhr Pausch
03. September	10.00 Uhr Friedel	



Wegen einer Taufe wenden Sie sich bitte an die Pfarrerrinnen
oder den Pfarrer.

Gottesdienst mit Abendmahl



Nach den Sonntagsgottesdiensten laden wir zum Kirchkaffee ein 
Wir bleiben zunächst bei den zentralen Gottesdiensten in Burscheid
(linksbündig im Plan oben) oder in Hilgen (rechtsbündig). Der Sonntagsgottesdienst
ist in der Regel in Burscheid um 10 Uhr und in Hilgen um 11 Uhr. Ausnahmen nur zu
besonderen Anlässen (Konfirmation, Familiengottesdienst o.ä.).

Aus Platzgründen schreiben wir in unseren Gottesdienstplan nur die Nachnamen.
Titel oder Funktion der Predigerinnen und Prediger finden Sie auf Seite 36
Stephan Schneider ist Pfarrer der Kirchengemeinde Witzhelden.



**Burscheider Friedens-Weg am 24.2.2023, dem Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine. Start in der Katholischen Kirche, Halt am Rathaus (Foto), in der Evangelischen Kirche und an der freikirchlichen ev. Gemeinde, Weiherstr.
„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens!“**